

PROGRAMM

Verbesserung von Anerkennung und Mobilität: Maßnahmen auf dem Prüfstand

Eine Veranstaltung des Projekts nexus in Zusammenarbeit mit der
Botschaft von Kanada in Deutschland



27. und 28. November 2018

Botschaft von Kanada in Deutschland



HRK Hochschulrektorenkonferenz
Projekt **nexus**
Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern

Themen & Ziele

Grundlage für die Anerkennung hochschulischer Leistungen aus dem Ausland ist die sogenannte Lissabon-Konvention von 1997. Das „Übereinkommen über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region“ wurde 2007 von Deutschland ratifiziert und in Bundesrecht überführt. Die Bologna-Erklärung von 1999 zur Schaffung eines gemeinsamen Hochschulraums leitete darüber hinaus eine Reihe von Reformen zur Harmonisierung von Abschlüssen und zur Erleichterung der studentischen Mobilität ein.

Seither wurden zahlreiche Maßnahmen, Projekte und Strategien zur Erhöhung der Studierendenmobilität und der Verbesserung der Anerkennungspraxis in den Hochschulen implementiert. Unter anderem wurden verstärkt Mobilitätsfenster in den Studienprogrammen eingerichtet, Kooperationen und Hochschulnetzwerke ausgebaut sowie transparente Anerkennungsverfahren institutionalisiert.

Das Projekt nexus der Hochschulrektorenkonferenz unterstützt die Hochschulen seit 2010 bei den damit verbundenen Herausforderungen durch Handreichungen, Beratungen und Veranstaltungen sowie einem Expertengremium – dem Runden Tisch Anerkennung.

Im Rahmen dieser Tagung sollen Maßnahmen aus der alltäglichen Anerkennungspraxis auf den Prüfstand gestellt und neue Möglichkeiten aufgezeigt werden, Anerkennungsprozesse an Hochschulen mobilitätsfördernd, fair und innovativ zu gestalten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich darüber hinaus über gute Praxis austauschen und mit anderen vernetzen.

Zielgruppen der Veranstaltung sind Hochschul- und Fakultäts- bzw. Fachbereichsleitungen, Mitglieder von Prüfungsausschüssen sowie Personen aus Hochschulen und anderen Institutionen, die sich mit Anerkennungsverfahren in Hochschulen systematisch auseinandersetzen.

27. November 2018

18:00 Uhr

NETZWERKEMPFANG AUF EINLADUNG DER HOCHSCHULREKTORENKONFERENZ UND DES INTERNATIONAL DIALOGUE ON EDUCATION

Botschaft von Kanada in Deutschland, Leipziger Platz 17, 10117 Berlin

28. November 2018

ab 09:00 Uhr

ANMELDUNG

09:30 Uhr

BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

S.E. Stéphane Dion, Botschafter von Kanada in Deutschland und Sondergesandter für die Europäische Union und Europa

Prof. Dr. Peter-André Alt, Präsident der Hochschulrektorenkonferenz

Canada Room

KEYNOTE

MOBILITÄT UND ANERKENNUNG SEIT LISSABON UND BOLOGNA: CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN FÜR HOCHSCHULEN

Dr. Heinz Kasparovsky, österr. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung und Leiter der ENIC-NARIC Österreich

Canada Room

Vortrag mit anschließender Diskussion

10:30 Uhr

KAFFEEPAUSE

Foyer

11:00 Uhr

PARALLELE SESSIONS

1. LEITLINIEN GUTER ANERKENNUNG

(Vortrag mit Diskussion)

Tilman Dörr, Hochschulrektorenkonferenz

Auditorium

2. ANERKENNUNG UND MOBILITÄT IM RAHMEN VON CREDIT MOBILITY

(Vorträge mit Arbeitsgruppen)

- **ERFASSUNG VON AUSLANDSAUFENTHALTEN**

Uta Kirchner, Technische Universität Berlin

Jens Weibezahn, Technische Universität Berlin

- **INSTITUTIONALISIERUNG VON MASSNAHMEN ZUR MOBILITÄTSFÖRDERUNG**

Ulrike Bischoff-Parker, Universität Flensburg

Moderation: Laura Geus, Hochschulrektorenkonferenz

Canada Room

3. LERNERGEBNISSE ALS GRUNDLAGE FÜR ANERKENNUNG

(Workshop)

Prof. Dr. Eva Cendon, FernUniversität in Hagen

Moderation: Dr. Peter A. Zervakis, Hochschulrektorenkonferenz

Marshall McLuhan Salon

12:30 Uhr	MITTAGSPAUSE	Foyer
13:15 Uhr	PARALLELE SESSIONS 4. STUDIENGANGSGESTALTUNG: MOBILITÄTSFENSTER MOBILITY WINDOWS: FROM CONCEPT TO PRACTICE (Vortrag in englischer Sprache mit Diskussion) Irina Ferencz, Academic Cooperation Association MOBILITÄTSFENSTER AN DER HOCHSCHULE BREMEN (Vortrag mit Diskussion) Dr. Heike Tauerschmidt, Hochschule Bremen <i>Moderation: Carolin Müller, Hochschulrektorenkonferenz</i> 5. KOOPERATIONSVEREINBARUNGEN & NETZWERKE (Vorträge mit Arbeitsgruppen) EUROPEAN PROJECT SEMESTER Prof. Dr. Sönke Schmidt, Fachhochschule Kiel PONS GEISTESWISSENSCHAFTEN Dr. Rebecca Klug, PONS – Austauschprogramm deutscher Universitäten T.I.M.E. NETZWERK Sabrina Grübener, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen <i>Moderation: Tilman Dörr, Hochschulrektorenkonferenz</i> 6. DER WESENTLICHE UNTERSCHIED (Workshop) Prof. Dr. Andreas Musil, Universität Potsdam <i>Moderation: Mina Wiese, Hochschulrektorenkonferenz</i>	Auditorium Canada Room Marshall McLuhan Salon
14:45 Uhr	KAFFEEPAUSE	Foyer
15:15 Uhr	FISHBOWL: VERBESSERTER ANERKENNUNG, MEHR MOBILITÄT– REICHT DAS? Es diskutieren u.a.: Prof. Dr. Eva Cendon, FernUniversität in Hagen Prof. Dr. Andreas Musil, Universität Potsdam Dr. Heike Tauerschmidt, Hochschule Bremen AUSBLICK Christian Tauch, Hochschulrektorenkonferenz	Canada Room
16:15 Uhr	ENDE DER VERANSTALTUNG	
	<i>Tagungsmoderation:</i> Dorothee Fricke, Hochschulrektorenkonferenz	

Kurzbeschreibung der Sessions

SESSION 1: LEITLINIEN GUTER ANERKENNUNG

Anerkennung ist ein wesentlicher Faktor zur Vereinfachung und Steigerung der studentischen Auslandsmobilität. Durch die Ausweitung des Geltungsbereiches der Lissabon-Konvention auf alle hochschulischen Leistungen, die im In- oder weltweiten Ausland erbracht wurden, rückt das Thema Anerkennung zugleich stärker in den Fokus allgemeiner Studierendenangelegenheiten. Der Vortrag richtet sich primär an Personen, die noch nicht lange bzw. intensiv mit dem Thema vertraut sind und soll die Grundlagen der Anerkennung hochschulisch erworbener Kompetenzen vermitteln bzw. auffrischen und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern rechtliche Grundlagen und Ziele erläutern sowie mögliche Verfahrensweisen und Instrumente anhand von Beispielen guter Praxis aus den Hochschulen aufzeigen. Der Vortrag wird ergänzt durch Diskussionsphasen und kurze Fallbeispiele.

SESSION 2: ANERKENNUNG UND MOBILITÄT IM RAHMEN VON CREDIT MOBILITY

Die Erhöhung der Studierendenmobilität ist ein wichtiges Ziel der Internationalisierungsbestrebungen deutscher Hochschulen. Damit Studierende neben der Bereicherung für ihre Persönlichkeitsentwicklung und ihr Fachstudium durch Auslandsaufenthalte möglichst wenig Zeit verlieren, gilt es, neben anderen Hürden, die Anerkennung erworbener Studien- und Prüfungsleistungen zu verbessern und die Qualität der Aufenthalte zu steigern. Dazu können eine verbesserte Vorbereitung z.B. durch Anerkennungsdatenbanken oder harmonisierte Semesterzeiten beitragen. Die Session stellt Maßnahmen zur Erhöhung von Anerkennung und Mobilität im Rahmen temporärer Auslandsaufenthalte (credit mobility) anhand von zwei Praxisbeispielen vor. Die Erkenntnisse werden anschließend in Kleingruppen diskutiert.

SESSION 3: LERNERGEBNISSE ALS GRUNDLAGE FÜR ANERKENNUNG

Lernergebnisse sind die Basis für Anerkennung im Ausland erworbener Studien- und Prüfungsleistungen und die Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen. Eine kompetenzorientierte Studiengangsgestaltung setzt einen modularen Aufbau mit klar beschriebenen Lernergebnissen voraus und unterstützt damit den Anerkennungs- und Anrechnungsprozess erheblich. Dieser Workshop richtet sich primär an Lehrende und soll es Lehrenden ermöglichen, Lernergebnisse kompetenzorientiert zu formulieren und diese gezielt als Kommunikations-, Steuerungs- und Messinstrument in der Lehre einsetzen zu können.

SESSION 4: STUDIENGANGSGESTALTUNG: MOBILITÄTSFENSTER

Ein wichtiges Element mobilitätsfördernder Studiengangsgestaltung ist die Einrichtung von sogenannten Mobilitätsfenstern. Diese ermöglichen es Studierenden ohne Zeitverlust relevante Teile ihres Studiums an einer Hochschule im Ausland oder im Rahmen eines Auslandspraktikums zu absolvieren. Die Session soll aufzeigen, welche Voraussetzungen vorhanden sein oder geschaffen werden müssen, welche unterschiedlichen Ausprägungen es von Mobilitätsfenstern gibt und wie diese eingerichtet, organisiert und sinnvoll im Curriculum eingebettet werden können. Nach dem englischsprachigen Einführungsvortrag wird das Konzept einer Hochschule vorgestellt, die sowohl verpflichtende Auslandsaufenthalte als auch fakultative Mobilitätsfenster in ihre Curricula integriert hat.

SESSION 5: KOOPERATIONSVEREINBARUNGEN & NETZWERKE

Kooperationen und Netzwerke erleichtern in der Regel die Planung von Auslandsaufenthalten und reduzieren den Organisationsaufwand sowohl für Studierende als auch für das Personal, das mit Anerkennungen und der Organisation der Mobilität betraut ist. Die Session stellt drei unterschiedliche Ansätze vor, die innerdeutsche Mobilität, Praxisphasen im Ausland sowie gemeinsame Strukturen und Studienprogramme innerhalb eines Netzwerks ermöglichen. Die Vor- und Nachteile der vorgestellten Ansätze und die Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit eigenen Netzwerken und Kooperationen sollen in Kleingruppen diskutiert werden.

SESSION 6: DER WESENTLICHE UNTERSCHIED

Der Workshop beschäftigt sich mit der Prüfung des wesentlichen Unterschieds im Anerkennungsprozess. Denn eine Anerkennung darf gemäß der Lissabon-Konvention nur versagt werden, wenn wesentliche Unterschiede identifiziert werden. Bewertungsgrundlage sind die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Durch die Beweislastumkehr, liegt es daher an der Hochschule dieses zu belegen. Nach einem kurzen Impuls zum Begriff des wesentlichen Unterschieds und den Kriterien, die zur Bewertung zugrunde gelegt werden sollten, sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anhand von Fallstudien ihr Wissen anwenden und Herausforderungen diskutieren. Der Workshop richtet sich primär an Lehrende, die in ihrer Hochschule mit der inhaltlichen Bewertung von Anerkennungsanträgen beschäftigt sind.

Referentinnen & Referenten



PROF. DR. PETER-ANDRÉ ALT ist seit 1. August 2018 Präsident der Hochschulrektorenkonferenz. Von Juni 2010 bis Juli 2018 war er Präsident der Freien Universität Berlin. Zwischen 2011 und 2012 sowie zwischen 2017 und 2018 war er Sprecher der Berliner Landesrektorenkonferenz. Nach dem Studium der Germanistik, Politischen Wissenschaft, Geschichte und Philosophie wurde er 1984 promoviert, die Habilitation erfolgte 1993. Seit 1995 ist Alt ordentlicher Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft, zunächst an der Ruhr-Universität Bochum (1995 bis 2002), danach an der Universität Würzburg (2002 bis 2005), seit 2005 an der Freien Universität Berlin.



ULRIKE BISCHOFF-PARKER Studium Englisch/Deutsch in Erlangen/Nürnberg, Canterbury (GB), Edinburgh (GB), Abschluss an der CAU Kiel (Magister Englisch, Deutsch, Russisch). Ab 1996 Aufbau und Leitung des International Center der Europa-Universität Flensburg (Umbenennung 2014), inklusive Fremdsprachenzentrum und Sprachvorbereitungsprogramme für geflüchtete Studieninteressierte. DAAD-Preis "Bologna hub" zur Anerkennung von Studienleistungen im Lehramt (2017). Erasmus+ Institutional Coordinator, DAAD Erasmus+ Expertin 2018, Preisträgerin des EUF Europapreises 2018.



PROF. DR. EVA CENDON hat seit März 2018 eine Professur für Wissenschaftliche Weiterbildung und Hochschuldidaktik an der FernUniversität in Hagen inne. Das Doktoratsstudium schloss die diplomierte Pädagogin an der Universität Graz mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung sowie Frauen- und Geschlechterforschung ab. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich des lebenslangen Lernens an Hochschulen und der wissenschaftlichen Weiterbildung sowie in Ansätzen des Action Research.

Foto: FernUniversität in Hagen/Hardy Welsch



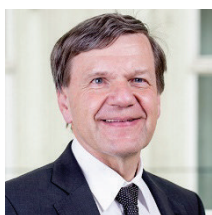
S.E. STÉPHANE DION Vor seiner Ernennung zum Botschafter von Kanada in Deutschland und Sondergesandten des Premierministers für die Europäische Union und Europa war Stéphane Dion von November 2015 bis Januar 2017 kanadischer Minister für auswärtige Angelegenheiten. Zwischen 1996 und 2005 war er Minister in zwei Ressorts, darunter dem Umweltministerium. 1996 wurde er zum ersten Mal Mitglied des Parlaments und danach sieben Mal in Folge wiedergewählt. Vor seinem Eintritt in die Politik lehrte Stéphane Dion Politikwissenschaft, zunächst 1984 an der Université de Moncton, dann von 1984-1995 an der Université de Montréal. Er promovierte am Institut d'études politiques de Paris in Soziologie und ist Ehrendoktor der Universidad Carlos III de Madrid.



IRINA FERENCZ is Deputy Director at the Brussels-based Academic Cooperation Association (ACA). Her specific professional expertise is in the areas of international student and staff mobility (data collections, trends, policies), internationalisation policies, multi-level assessment of internationality and comparative analyses, topics on which she has authored, co-authored and co-edited multiple publications. Irina is also currently enrolled as a PhD candidate at CHEGG, Ghent University, and is a member of the EAIE's Publications Committee.



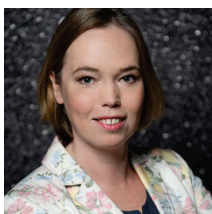
SABRINA GRÜBENER studierte Soziologie, Wirtschafts- und Sozialgeschichte und Politische Wissenschaft an der RWTH Aachen University. Seit 2008 ist sie am Dekanat der Fakultät für Maschinenwesen (RWTH Aachen) beschäftigt und unter anderem für die T.I.M.E. und Double Degree Kooperationen der Fakultät zuständig. Darüber hinaus promoviert Frau Grübener. Der Titel der Dissertation lautet: „Studienbezogene Auslandsaufenthalte in den Ingenieurwissenschaften. Ein akteurtheoretischer Ansatz.“



DR. HEINZ KASPAROVSKY Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien, seit 1979 in der österreichischen Hochschulverwaltung tätig. Seit 1990 Abteilungsleiter für Internationales Hochschulrecht im heutigen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie Leiter des ENIC NARIC AUSTRIA (Informationszentrum für akademische Anerkennung); 2016 bis 2018 auch provisorischer Leiter der Personalabteilung des damaligen Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft. Autor facheinschlägiger Publikationen im Bereich des Hochschulrechts. Lehrbeauftragter für Europäische Bildungssysteme an der Fachhochschule Burgenland.



UTA KIRCHNER arbeitet als Überseereferentin und Stellvertretende Leiterin des Referats Studierendenmobilität & Internationale Studierende im Büro für Internationales der Technischen Universität Berlin. Sie ist für die Entwicklung & Koordination internationaler Studierendenmobilitätsprogramme, die strategische Weiterentwicklung des Referats und Maßnahmen der Internationalization@home zuständig. Das von ihr entwickelte Konzept einer Anerkennungsdatenbank war Preisträger im Wettbewerb MINTernational Digital des Stifterverbandes.



DR. REBECCA KLUG studierte Klassische Archäologie an der Ruhr-Universität Bochum. 2011 wurde sie an der Georg-August-Universität Göttingen mit einer Arbeit über den interkulturellen Handel im griechischen Sizilien und Unteritalien promoviert. 2013 übernahm sie die Koordination des Projekts PONS-Archäologie. Seit Ende 2015 koordiniert sie das Nachfolgeprojekt PONS-Geistes- und Kulturwissenschaften, ebenfalls an der Universität Göttingen.



PROF. DR. ANDREAS MUSIL Seit 2012 Vizepräsident für Lehre und Studium an der Universität Potsdam und Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungs- und Steuerrecht. 2008–2012 Studiendekan der Juristischen Fakultät der Universität und seit 2011 Richter am Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg im Nebenamt. Er ist Vorsitzender des Runden Tisches Anerkennung im Projekt nexus der HRK.



PROF. DR. SÖNKE SCHMIDT Studium der Physik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel mit anschließender Promotion im Bereich der Physikalischen Chemie. Von 2006 an Professor für Mathematik und Thermodynamik an der Fachhochschule Kiel. Derzeit geschäftsführender Direktor am Institut für Konstruktion und Entwicklung. Zusätzlich Auslandsbeauftragter des Fachbereichs Maschinenwesen und eingebunden in diverse internationale Projekte wie Doppelabschlussprogramme mit China und Mexiko, sowie seit zehn Jahren aktiv auf nationaler und internationaler Ebene am European Project Semester mitwirkend.



DR. HEIKE TAUERSCHMIDT ist seit 1999 Mitarbeiterin der Hochschule Bremen. Bevor sie 2005 die Leitung des International Office übernahm, hat sie 6 Jahre in der Fakultät Elektrotechnik und Informatik an der Umstellung der Diplom-Studiengänge auf das gestufte Bachelor-Master-System mitgearbeitet. Sie studierte Geologie mit dem Schwerpunkt Meeresgeologie in Göttingen, San Diego und Bremen.

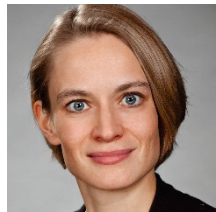


JENS WEIBEZAHN ist Geschäftsführer des Servicezentrums Wirtschaftsingenieurwesen an der Technischen Universität Berlin. Dort ist er für die Koordination und strategische Weiterentwicklung der Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen zuständig. Neben regelmäßigen inhaltlichen Anpassungen an die zukünftigen Anforderungen von Industrie und Wissenschaft gehören hierzu auch die Internationalisierung, Kooperationen und die Thematik der Anerkennung von Studienleistungen durch den Prüfungsausschuss.

nexus-Team



TILMAN DÖRR Studium der Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre in Berlin, Prag und Marburg mit dem Schwerpunkt Europäische Integration. Ab 2007 zunächst Mitarbeiter später Leiter des Referats für Europäische Bildungsprogramme der Philipps-Universität Marburg. 2012-2014 Referent für Internationalisierung des Studiums im International Office der RWTH Aachen. Seit Ende 2014 bei der HRK, zunächst Projektkoordinator im Projekt nexus, dort auch zuständig für den Bereich Anerkennung und seit Juli 2018 Projektleiter.



DOROTHEE FRICKE hat in Köln und Oxford Germanistik, Anglistik und Politische Wissenschaften studiert. Als Journalistin und Redakteurin berichtete sie für den WDR, Handelsblatt und Spiegel Online über Hochschul- und Karrierethemen. Seit 2010 ist sie für die Hochschulrektorenkonferenz tätig und im Projekt „nexus – Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern“ u.a. für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Redaktion von Print- und Onlinepublikationen zuständig.



LAURA GEUS Studium der Volkswirtschaftslehre und Politikwissenschaft an der Universität zu Köln (Dipl.-Volksw.). Studentische Mitarbeiterin am Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW) sowie am Staatswissenschaftlichen Seminar der Universität zu Köln. Im Anschluss an das Studium Tätigkeit als Consultant bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Seit Juni 2018 Referentin im Projekt nexus der HRK für den Bereich Wirtschaftswissenschaften.



CAROLIN MÜLLER Studium der Wirtschaftsingenieurwissenschaften im Fachbereich Chemie an der Technischen Universität Kaiserslautern. Während des Studiums studentische Vertretung in den Gremien des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbands sowie dessen Bildungsausschuss. Seit Juni 2017 Referentin für den Bereich Ingenieurwissenschaften im Projekt „nexus – Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern“ der HRK.



MINA WIESE Studium des Übersetzens in den Sprachen Koreanisch und Englisch mit den Nebenfächern Betriebswirtschaftslehre und Sprachwissenschaft an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und an der Busan University of Foreign Studies, Schwerpunktstudium Deutsch als Fremdsprache. Seit 2010 bei der Hochschulrektorenkonferenz, zunächst als Sachbearbeiterin, von 2011-2014 als Referentin für den Bereich Diversitätsmanagement im Projekt nexus, seit 2014 Referentin für den Bereich Wirtschaftswissenschaften. Nach einer Elternzeitpause zuständig für den Bereich Anerkennung.



CHRISTIAN TAUCH Studium der Geschichte, Literatur und Internationale Beziehungen in Deutschland, den USA und Italien. 1991-1995 Leitung des Akademischen Auslandsamts der Technischen Universität Dresden, 1995-2005 Leiter der Internationalen Abteilung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), 2005-2010 Tätigkeit im Referat für Hochschulpolitik im Generaldirektorat für Bildung und Kultur der Europäischen Kommission in Brüssel. Seit Ende 2010 Leiter des Bereichs Bildung, 2014-2018 Projektleiter nexus bei der HRK.



DR. PETER ZERVAKIS Studium der Geschichts- und Sozialwissenschaften. Studienaufenthalte am German Historical Institute in Washington und in der Europäischen Kommission in Brüssel. Promotion 1992 an der Universität Hamburg. 1999–2004 Postdoc am ZEI der Universität Bonn. 2004–2006 Leitung der Europa-Projekte der Bertelsmann Stiftung in Gütersloh. 2006–2010 Leitung der Bologna-Projekte der HRK. 2010–2014 Leiter des HRK-Projekts nexus – „Konzepte und gute Praxis für Studium und Lehre“. Seit Juli 2014 Projekt-Koordinator für Inhalte im HRK-Projekt nexus – „Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern“, seit Juli 2018 stellvertretender Projektleiter.

Ansprechpartner

Hochschulrektorenkonferenz
Projekt nexus – Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern
Ahrstraße 39
53175 Bonn

Programm

Tilman Dörr / Mina Wiese
+49 (0)228 887-203 / -201
doerr@hrk.de / wiese@hrk.de

Organisation

David Zach / Gabriele Hentschel
+49 (0)228 887-107 / -191
zach@hrk.de / hentschel@hrk.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung